

Sylbacht, den 26. 8. 40.

Meine liebe Margret!
Du mit deinem Aufwachtuch nicht
allzulange wartest!
Für den Bräunern freigelegte
Schiffe!
Stets dein gute Schwester

Für zwei liebe Briefe & die guten
breiten Wünsche zu meinem Ge-
burtstag habe ich Dir zu danken.
Du hast mir wirklich eine große
Freude damit gemacht, denn jedes
Lebenszeichen, jeder Bericht von Dir
erfreut & interessiert mich immer
ganz besonders. Ich wäre tatsächlich
beinahe zu Dir gekommen, wenn
nicht gerade der Termin so wenig
passend gewesen wäre: Jungard
bekam 14 Tage Ferien, fünf Tage war
ich danach in Bonn zum Geburtstag
meiner Mutter na ja & dann hatte
ich Geburtstag den wir leider ohne die
Kinder aber doch sehr nett gefeiert
haben. Ich liebäugle sehr mit dem Ge-
danken, Dich im Laufe des Winters zu

besuchen, falls es Dir passen würde & falls man in Ruhe eine doch ziemlich weite Reise machen kann. Aber ich glaube, es ist noch keine Zeit, um Pläne zu schmieden.

Hoffentlich hast Du Deinen kranken Fuß wieder in Ordnung. Es ist schade, daß der Sommer so verregnet, auch für die Bente nicht erfreulich! Wir hatten reizende 14 Tage mit Margard, die ihre Ferien riesig vergnügt verbrachte. Sie ist gern in der Maidenschule, hängt aber außerordentlich an Zuhause. Danke Dir, sie schreibt fast täglich! Das ist für uns sehr schön. Ich schreibe ihr natürlich auch fast jeden Tag. Hans-Georg hatte vor der Bente 8 Tage Ausschlußurlaub. Das war wunderschön. Er muss nun seit Wochen kolossal arbeiten. Täglich von 1/2 5 Uhr früh bis 8 Uhr abends, mit nur Essenspausen. Die Arbeit macht ihm sehr viel Freude & er lernt sehr viel. Es ist eine bekannt gute strenge Stelle. Erstklassige, sehr nette Familie, Verpflegung ausgezeichnet. Hans-Georg kommt meistens alle 14 Tage v. Samstag Abend bis Sonntag Abend. Leo hat die Lur in Bad Meinberg sehr gut getan. Ich war gar nicht fort, auf ein wenig in Bonn. Ich freue mich, wenn